







Klingelhöferstraße 7 | 10785 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 263 92 29-0  
mail@stiftungzukunftberlin.eu  
www.stiftungzukunftberlin.eu

-  szukunftberlin
-  stiftungzukunftberlin
-  Stiftung Zukunft Berlin
-  StiftungZukunftBerlin

Jahresbericht  
für das Jahr 2022

# Inhalt

„Von Anfang an habe ich daran geglaubt, dass die Bürgerinnen und Bürger interessiert sein würden, gemeinsam mit unserer Stiftung kritisch und unterstützend ihre eigene Verantwortung wahrzunehmen und politische Arbeit zu begleiten.“

Stifter Dieter Rosenkranz †

- 05 Vorworte
- 07 Organe und Geschäftsführung
- 09 Wir bewegen: Berlin – Brandenburg – Europa
- 11 Wirkstatistik
- 13 Initiativen Überblick
  
- 15 **Berlin:**
  - Berlin-Forum
  - AG Friedhöfe
  - AG Stadtmanagement
  - AG Zusammenhalt
  - AG Berliner Mitte
  - Forum Zukunft Kultur
  - Berliner Demokratietag
  - Gemeinsam Berlin
  - Wasser bewegt Berlin
  - Modell Rütli (CR2)
  
- 35 **Berlin – Brandenburg:**
  - Metropolregion Berlin-Brandenburg
  - BERLIN BRANDENBURG PREIS
  - Nachbarn bei Nachbarn
  
- 41 **Berlin - Europa:**
  - A Soul for Europe
  - Wir sind Europa
  - Berlin Conference
  - Die Europa-Rede
  - Europe Bottom-up!
  - Nachbarn in Europa-Polen
  
- 53 Wir in den Medien
- 57 Impressum / Aufruf Freundeskreis
- 59 Förderkreis

# Vorworte

**Markus Dröge** | Vorstandssprecher



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

ein neu gestalteter Jahresbericht soll Ihr Interesse wecken! Was die Stiftung Zukunft Berlin im Jahr 2022 erreicht hat, wird Ihnen erstmals so dargestellt, dass die Wirkungen deutlicher als bisher herausgestellt werden, die die vielen engagierten Bürgerinnen und Bürger und die Mitarbeitenden der Stiftung erzielt haben. In 365 Projektsitzungen – um nur eine Zahl zu nennen, also im Durchschnitt an jedem Tag eine Sitzung – wurde beraten, kreativ überlegt, strategisch geplant und praktisch organisiert. Mit einem neuen Motto auf einer neuen Homepage haben wir dies kommuniziert: „denken – reden – gemeinsam gestalten“.

In drei großen Themenbereichen wird die Arbeit der Stiftung geleistet: Berlin, die Zusammenarbeit zwischen Berlin und Brandenburg und Europa.

Das Berlin-Forum hat in 2022 die verbindliche Zusammenarbeit mit Politik und Verwaltung nachweisbar intensivieren können. Als Beispiel sei der Erfolg unseres Sechs-Punkte-Papiers zur dringend notwendigen Verwaltungsreform genannt. Es hat erfreulich viele Mitstreiter in der Stadtgesellschaft gefunden und ist bei Politik und Verwaltung auf fruchtbaren Boden gefallen. Die Idee der Entwicklungskorridore Berlin-Brandenburg wurde konsequent mit Leben gefüllt und wird nun von einer Arbeitsstelle unterstützt, die von den Ländern Berlin und Brandenburg gemeinsam getragen wird. Die Europa-Konferenz im Allianz-Forum am Berliner Platz hat im November mit brillanten Referierenden aus ganz Europa gezeigt, wie sehr Europa von bürgerschaftlicher Mitverantwortung „bottom up“ lebt – gerade jetzt, wo Europa von außen und innen angefochten ist. Das Jahr 2022 geht in die Geschichte ein als ein Jahr, in dem Krisen sich überlagert haben. Die Stiftung Zukunft Berlin hat sich dadurch nicht entmutigen lassen – im Gegenteil. Sie hat umso deutlicher bewiesen, dass ihr Auftrag, bürgerschaftliche Mitverantwortung zu stärken, hoch aktuell ist.

Ihr Markus Dröge

**Beate Stoffers** | Geschäftsführerin



Sehr geehrte Fördermitglieder, lieber Freundeskreis, sehr geehrte Damen und Herren,

im letzten Jahr haben sich wieder mehr als 500 Bürger:innen ehrenamtlich für ihre Stadt, die Metropolregion Berlin-Brandenburg und die europäische Verständigung eingesetzt. Ohne diese ehrenamtliche Tätigkeit der dahinterstehenden 30 Initiativen, aber auch ohne die finanzielle Unterstützung unserer Förderer und unseres frisch gegründeten Freundeskreises wäre die Arbeit der Stiftung Zukunft Berlin nicht möglich. Dafür bedankt sich die Geschäftsstelle der Stiftung herzlich! Wer stiftet, fördert oder ehrenamtlich unterstützt, hat ein Recht auf Transparenz zur Wirkungsweise unserer Tätigkeit. Dieser Jahresbericht 2022 zeigt, welche Themen die Stiftung bearbeitet, wen und wie viele Menschen sie erreicht hat, und welche Ergebnisse erzielt werden konnten. In Projektsitzungen, Veranstaltungen, Konferenzen, Diskussionsforen wurden Themen wie Verwaltungsmodernisierung, Entwicklung der Berliner Mitte, das Humboldt Forum, zur Zukunft der Berliner Kultur, zur Entwicklung der Metropolregion Berlin Brandenburg, zum Wasser, zum Wohnen, zur Entwicklung der Friedhofsflächen diskutiert, Konzepte entwickelt und die Ergebnisse den Vertreter:innen der Politik präsentiert. Wie funktioniert nun Wirkungsmessung? Zahlen allein sagen nicht immer etwas aus, auch wenn wir über 15.500 Mal unsere Vorschläge und Konzepte an Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft herangetragen haben.

„Not everything that counts can be counted, and not everything that can be counted counts.“ Damit beschrieb Albert Einstein, was wir täglich erleben: Für ein gutes gesellschaftliches Zusammenleben ist gemeinwohlorientiertes Handeln unabdingbar. Die Frage ist, was würde bei „Nichthandeln“ passieren? Niemand weiß das. Unsere Aufgabe bleibt es daher, jedes Jahr eine selbstkritische Evaluation mit offenem Blick für die Motivation der Initiativen zu diskutieren. Ein Erfolg, den wir im letzten Jahr feiern konnten, waren die Vorschläge der Initiative Stadtmanagement zur Verwaltungsmodernisierung, die 1:1 in den entsprechenden Senatsbeschluss flossen. Nun gilt es, dabei zu bleiben und die Umsetzung zu begleiten.

Die Stiftung Zukunft Berlin ist bundesweit ein einzigartiges Demokratieexperiment, das auf die wichtigste Ressource einer Gesellschaft zurückgeht: Den Wissenstransfer von Bürger:innen hin zu politischen Entscheidungen. Dafür bedarf es Offenheit von beiden Seiten. Dass wir diese Offenheit in Berlin leben, ist nicht selbstverständlich, aber in jedem Falle richtig und wichtig für ein demokratisches Miteinander. Ich wünsche Ihnen im Namen des Teams der Geschäftsstelle viel Freude beim Lesen des Jahresberichts 2022!

Ihre Beate Stoffers

# Organe und Geschäftsführung

## Stiftungsbeirat

Berät mit hochrangigen Expert:innen mehrmals im Jahr den Vorstand

**Klaus Bresser** Journalist

**Eberhard Diepgen** Regierender Bürgermeister von Berlin a.D.

**Prof. Ernst Elitz** Institut für Kultur- und Medienmanagement; Freie Universität Berlin

**Prof. Monika Grütters** Mitglied des Deutschen Bundestages,  
Staatsministerin für Kultur und Medien a.D.

**Prof. Dr.-Ing. Dr. Sabine Kunst** Vorstandsvorsitzende Joachim Herz Stiftung

**Dr. Hermann Rudolph** Journalist

**Prof. Dr. h.c. Dieter Stolte** Mitglied des Vorstands Axel-Springer-Stiftung

**Dr. Ursula Weidenfeld** Wirtschaftsjournalistin

## Stiftungsrat

**Dr. Christine Bergmann**

**Henry Bren d'Amour**

**Jutta Croll**

**Andreas Gebhard**

**Dr. Martina Münch**

**Andrea Peters**

**Sabine Toepfer**

## Geschäftsführung

**Beate Stoffers**

## Macher:innen

In der Stiftung sind insgesamt elf Mitarbeiter:innen und Mitarbeiter tätig und wir gaben unser Wissen im Jahr 2022 an elf Praktikanten und eine Projektvolontärin weiter.

## Vorstand

**Carolin Behr** Ärztin

**Dr. Dr. h.c. Markus Dröge** EKD Bischof a. D.

**Dr. Isabella Hermann** Politikwissenschaftlerin

**Christophe Knoch** Kulturmanager

**Karin Kohler** Finanzvorständin

**Dr. Richard Meng** Publizist

**Yolanda Rother** Gründerin

## Förderkreis

Albeck & Zehden | Alexandra-Stiftung | Allianz | Bayer | Berlin-Chemie Menarini | Buse Heberer Fromm | Dussmann Group | Hilfswerk-Siedlung | Intercontinental | Königliche Porzellan Manufaktur | lekker Energie | media pool | Native instruments | Pfizer | PSD Bank Berlin-Brandenburg | RSM Verhülsdonk | Sanofi | SNCP | vesica | Windrose Air



Caroline Behr



Markus Dröge



Isabella Hermann



Christophe Knoch



Karin Kohler

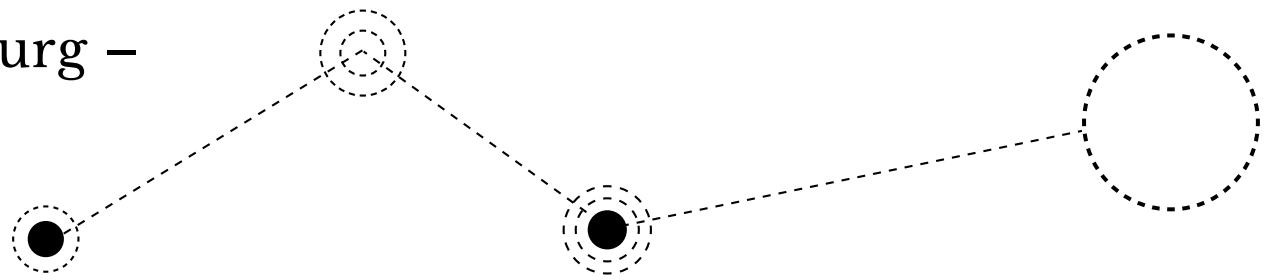


Richard Meng



Yolanda Rother

# Wir bewegen: Berlin – Brandenburg – im europäischen Austausch



Die vielfältigen Krisen haben in ihren vielschichtigen Folgen erhebliche Unsicherheiten in uns allen ausgelöst. Doch gleichzeitig können sie ein ermutigendes und neues Verständnis schaffen, was europäischer Zusammenhalt über die Grenzen hinaus, und was die Rolle der EU – auch für die Metropolregion Berlin-Brandenburg bedeuten:

Die EU ist der Zusammenschluss europäischer Staaten und ihrer Bürger:innen. Die Beweggründe für ein gemeinsames Europa sind die universellen Werte, die wir miteinander teilen. Eine Kultur der Freiheit, ein Zusammenleben in Selbstbestimmung, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, Eigenverantwortung und Solidarität nicht nur gegenüber Europäer:innen, sondern gegenüber allen Menschen.

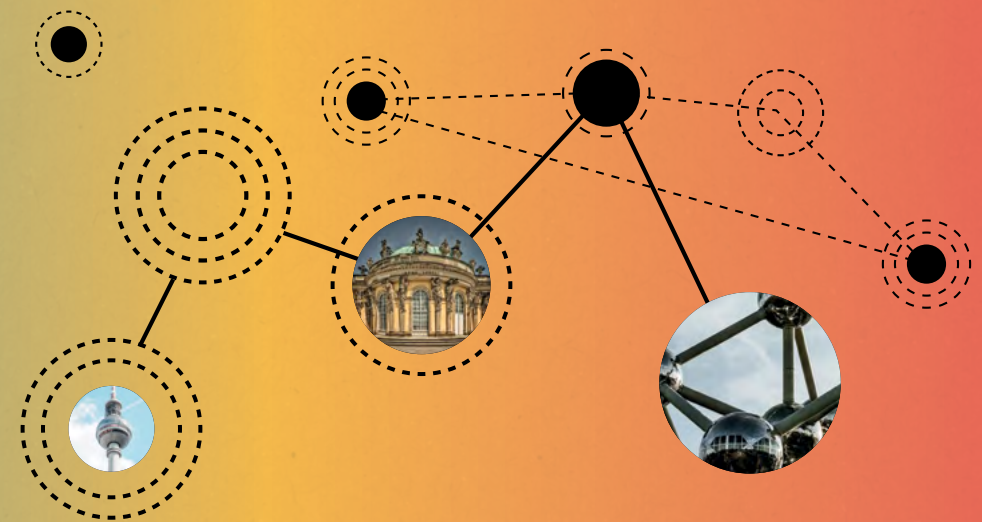
Die Initiativen der drei Säulen der Stiftung Berlin, Berlin-Brandenburg und Europa engagieren sich für diesen europäischen Austausch und den Zusammenhalt der Metropolregion Berlin-Brandenburg. Gerade in Krisenzeiten resultiert ein Auftrag an uns alle, bürgerschaftliche Mitverantwortung entschlossen wahrzunehmen: auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene. Genau das ist das Fundament unserer Arbeit, die auf dem Bottom-Up-Prinzip beruht. Welche Rolle nimmt Berlin als Hauptstadt in diesem Zusammenhang ein? Welche Themen müssen diskutiert werden, damit Berlin seiner europäischen Verantwortung gerecht werden kann?

Als Metropole in Brandenburg in direkter Nachbarschaft zum europäischen Ausland wird Berlin, in der Mitte Europas gelegen, eine besondere Verantwortung zuteil. Getragen und gestaltet wird diese auch von den Berliner:innen selbst: Hier sind nicht nur grenzüberschreitende europäische Projekte beheimatet, sondern auch viele Berufstätige und Studierende verstehen sich in Berlin bewusst als Europäer:innen. Das europäische Berlin setzt sich für Integration und Zusammenarbeit ein. Von hier aus werden kulturelle und politische Konzepte angestoßen. Die Hauptstadt ist damit ein politisches und kulturelles Zentrum, das für Diversität, Toleranz und Tatendrang steht.

Die vielfältigen Beziehungen zwischen der Metropolregion und Europa beeinflussen unsere Gegenwart und unsere Zukunft. Genau deswegen verfolgt die Stiftung Zukunft Berlin den Ansatz, antreibende Kraft, ausgleichendes Forum und engagierte Impulsgeberin für die Zivilgesellschaft zu sein. Wir zeigen, dass die Bürger:innen mit dieser großen Verantwortung nicht allein sind. Wir sind mit unseren Aktivitäten in Berlin, in Brandenburg und in Europa ein aktiver europäischer Ort, bei dem sich Berliner:innen, Brandenburger:innen und Europäer:innen einbringen. So entwickeln und gestalten wir gemeinsam mit der Zivilgesellschaft Projekte, die wir im verbindlichen Gespräch mit den politischen Verantwortlichen von Berlin bis Brüssel vorantreiben.

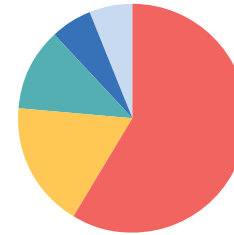
In unserem Verständnis machen daher in erster Linie die Menschen, die sich im Namen der zahlreichen Initiativen beherzt engagieren, das europäische Berlin aus.

Wir laden Sie herzlich ein, auf den folgenden Seiten mehr über die Arbeit der Initiativen zu erfahren.



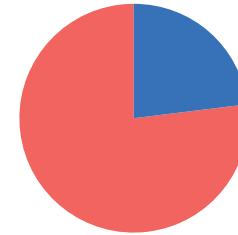
# Wirkstatistik

Im Jahr 2022 hat sich die Stiftung Zukunft Berlin erneuert und Veränderungen im Vorstand vorgenommen. Der neue Vorstand und die neue Geschäftsführung haben ihre Arbeit begonnen. Die Anstrengungen einer Neugestaltung waren nicht ohne Erfolg, und so können wir auf ein wirkmächtiges Jahr zurückblicken.



Geschäftsstelle

- 10 Projektmanager:innen
- 3 Verwaltung
- 2 Kommunikation
- 1 Informationstechnik
- 1 Projektassistenz



Personal der Geschäftsstelle

- 3 Männer
- 10 Frauen



**15.500 x**  
WURDE UNSER NEWSLETTER  
ABONNIERT

Das bedeutet: Mit mehr als 15.000 Einzelkontakten können zielgenaue und persönliche Mailings im Namen der Stiftung oder ihrer Initiativen vorgenommen werden.

# Übersicht zu den Initiativen & Arbeitsgruppen (AG)



## Berlin:

Berlin-Forum  
AG Friedhöfe  
AG Stadtmanagement  
AG Zusammenhalt  
AG Berliner Mitte  
Forum Zukunft Kultur  
Berliner Demokratietag  
Gemeinsam Berlin  
Wasser bewegt Berlin  
Modell Rütli (CR2)



## Berlin – Brandenburg:

Metropolregion Berlin-Brandenburg  
Zukunftsforum Berlin-Brandenburg  
BERLIN BRANDENBURG PREIS  
Nachbarn bei Nachbarn



## Berlin - Europa:

A Soul for Europe  
Wir sind Europa  
Berlin Conference  
Die Europa-Rede  
Europe Bottom-up!  
Nachbarn in Europa-Polen



# Berlin-Forum

Engagierte Berliner:innen diskutieren zu wichtigen Berlin-Themen



Im Berlin-Forum treffen sich engagierte Berliner:innen zur Diskussion von wichtigen Themen der Stadt. Es geht darum, Wissen und Kompetenz aus der Zivilgesellschaft im Dialog untereinander sowie mit Politik und Verwaltung nutzbar zu machen, Impulse aufzugreifen und Ideen und Pilotprojekte zu entwickeln.

Das Berlin-Forum wird von einem Initiator:innenkreis aus Personen der Stiftung und sieben weiteren Organisationen getragen. Regelmäßige Treffen und die Einbindung in die inhaltliche Arbeit sind Teil des Konzepts. 60 ständige Forumsmitglieder repräsentieren die Vielfalt der Berliner Bevölkerung. Ziel ist eine enge Zusammenarbeit mit politischen Entscheidungsträger:innen. Themen werden in inhaltlichen Arbeitsgruppen bearbeitet, wie beispielsweise „Übergang Schule/Beruf“ und „Stadtmanagement“.

Das Berlin-Forum wurde 2022 stabilisiert und konzeptionell weiterentwickelt. Junge Menschen wurden verstärkt in die Arbeit einbezogen, wie beispielsweise in der Sitzung zum Thema „Jugend und Partizipation“. Die Fachkompetenz des Forums wurde durch die Einladung von je etwa zwanzig themenbezogenen Expert:innen zu den Sitzungen gestärkt. Aus jeder Sitzung wurde ein Ergebnis- und Forderungspapier entwickelt. Der direkte Dialog mit politischen Verantwortungsträger:innen hat die Wirkung des Forums erhöht und zu besonderen Erfolgen geführt, wie zum Thema Verwaltungsreform.

[berlinforum.berlin](https://berlinforum.berlin)

@szabo@stiftungzukunftberlin.eu



## Verantwortlich

**Markus Dröge** – ist der Vorstandssprecher der Stiftung Zukunft Berlin. Er war Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz bis 2019 und engagiert sich im Nationalen Beirat zur Atommüllendlagerung seit 2020.



## Richard Meng

– ist ein deutscher Journalist. Er war von Dezember 2007 bis Dezember 2014 Sprecher des Berliner Senats. Derzeit ist er Präsident des Landesverbandes der Deutschen Olympischen Gesellschaft. Seit 2015 ist Richard Meng für die Stiftung tätig.



## Koordination

**Anett Szabó** – mit 15 Jahre Stiftungserfahrung und koordiniert das Berlin-Forum und betreut die Initiativen „Forum Zukunft Kultur“ und „Modell Rütli“.

## Förderung durch



## Kooperationen:

ALEX Berlin, BUND Berlin e.V., Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V., DGB Bezirk Berlin-Brandenburg, ESMT Berlin, Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Landesmusikrat Berlin, Landessportbund Berlin e.V., Migrationsrat Berlin, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Berlin e.V.

60

KONTAKTE MIT POLITIKER:INNEN AUF SENATS- UND BEZIRKSEBENE

4

PLENAR-SITZUNGEN

20

ARBEITSTREFFEN





# AG Friedhöfe

## Die AG Friedhöfe arbeitet an einem Modellvorhaben zur Öffnung historischer Friedhofsflächen für die Stadtgesellschaft am Beispiel der „Friedhöfe vor dem Halleschen Tor“

Das Konzept steht seit 2021 und wurde mit Hilfe eines neuen Stadtmanagement-Ansatzes durch das Zusammenwirken von Vertretern bürgerschaftlicher Initiativen, der Kirchengemeinde, des Denkmal- und Naturschutzes sowie Vertretern von benachbarten Einrichtungen gemeinsam mit dem Friedhofsträger in mehreren „Runden Tischen“ entwickelt. Vorgeschlagen wird ein multifunktionaler Friedhof, der die Kernfunktion der Bestattung, die Kulturfunktion des Bau- und Gartendenkmals, den Natur- und Erholungsraum und die Umnutzung nicht mehr benötigter Flächen in Einklang bringt. Offen ist nach wie vor die für eine Realisierung notwendige Finanzierung. Verteilt über mehrere Jahre sind insgesamt (geschätzt) 6,6 Mio. Euro notwendig. Aus Mitteln des Bundes stehen dafür 3,3 Mio. Euro zur Verfügung, für die baldmöglichst eine 50-prozentige Kofinanzierung benötigt wird. Zur Mobilisierung der Kofinanzierung wurden 2022 mehrere Gespräche mit Politik und Verwaltung geführt.

Auf der Grundlage eines Maßnahmenkatalogs („10-Punkte-Papier“) und eines Grobkonzepts mit Kostenschätzung hat die AG Friedhöfe Mitte des Jahres 2022 einen Vorschlag an den Senat gerichtet. Bereits im Frühjahr wurde das Modellprojekt bei einer Veranstaltung in der Heilig-Kreuz-Kirche den stadtentwicklungspolitischen Sprecher:innen der Fraktionen im Berliner Abgeordnetenhaus vorgestellt, inklusive Friedhofsbegehung. Es folgte ein Termin bei der Senatorin für Umwelt im Herbst 2022. Auch in den regelmäßigen Gesprächen mit den Fraktionsvorsitzenden des Abgeordnetenhauses wurde das Konzept vorgestellt. Lediglich der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg hat sich trotz zahlreicher Einladungen bisher nicht beteiligt. Alle Gesprächspartner haben großes Interesse an dem Vorhaben und die damit verbundenen Verbesserungen gezeigt. Dennoch fehlt es bisher an einer Zusage für die Kofinanzierung. Die AG Friedhöfe hat sich 2022 insgesamt fünf Mal getroffen und zwei Veranstaltungen organisiert. Bevor die Bundesgelder verfallen, wird sie sich bei Politik und Verwaltung weiterhin für eine Kofinanzierung einsetzen.

[berlinforum.berlin/friedhof](https://berlinforum.berlin/friedhof)  
@ langlo@stiftungzukunftberlin.eu

### Verantwortlich

**Claus-Peter Clostermeyer** – Der promovierte Jurist war nach Tätigkeit in der Staatskanzlei des Landes Baden-Württemberg von 2002 an in der Vertretung des Landes in Berlin, seit 2007 als deren Leiter, tätig.



**Birgit Grundmann** – Die promovierte Juristin war von 2009 bis 2014 (beamtete) Staatssekretärin des Bundesministeriums der Justiz und ist heute Partnerin einer Anwaltskanzlei.



**Christophe Knoch** – Bis 2018 war er Sprecher der Koalition der Freien Szene, Berlin. Er ist an Gründungsprozessen von Kunstorten im In- und Ausland beteiligt und schlug mit dem Micamoca-Projekt Tempelhofer Wald eine neue Nutzung des Flughafengebäudes vor.



### Koordination

**J. David Langlo** – In der Stiftung beschäftigte er sich vornehmlich mit Stadtentwicklung und der Weiterentwicklung öffentlicher Räume.

### Kooperationen:

Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO), Evangelischer Friedhofsverband Berlin Stadtmitte (evfbs), Vernetzungstreffen Rathausblock - Plattform aktiver Initiativen im Rathausblock.

5  
TREFFEN

2  
VERANSTALTUNGEN



# AG Zusammenhalt

## Zusammenhalt in der Gesellschaft

Die AG Zusammenhalt ist aus dem Berlin-Forum mit dem Willen entstanden, das Thema Zusammenhalt als große Herausforderung ernst zu nehmen. Gerade die politischen Vertreter und Vertreterinnen beklagen die Zunahme an Intoleranz, Feindlichkeit und Hass in der Gesellschaft. Die Politik allein kann diese Problematik nicht bewältigen. Das Berlin-Forum wurde als eine Plattform gesehen mit der gemeinsam in Gesellschaft und Politik nach Lösungsansätzen gesucht werden kann.

Dafür hat die AG Zusammenhalt im Jahr 2022 zwei Berlin-Foren veranstaltet: Die Sitzung am 28.3. zum Thema „Von der Schule in die Arbeitswelt. Lösungsansätze für ein sich zuspitzendes Problem“ mit 70 Mitwirkenden und dazu ein Symposium mit über 30 Fachleuten am 22.6. Sowie die Sitzung am 7.12., die das Thema „Wie hat sich Berlin durch Krieg und Geflüchtete verändert?“ aufgriff. Im Ergebnis standen konkrete Forderungen, wie die nach einem Pilotprojekt für einen geschützten Datenraum für Geflüchtete zur Vereinfachung der relevanten Anmeldeprozesse.

Aus der AG ist zudem das Projekt „FairReden“ entstanden, das eine faire Gesprächskultur als wichtigen Bestandteil von Zusammenhalt identifiziert. Im Rahmen eines Wettbewerbs haben junge Menschen ihre Vorstellungen von fairer Sprache in unterschiedlichen Formaten (z.B. Filme, Texte, Bilder) eingereicht. Die über 30 Einzel- und Gruppenbeiträge von Menschen im Alter zwischen 10-26 Jahren spiegeln die unterschiedlichen Erfahrungen und Wünsche der Teilnehmenden wider. Bei der Preisverleihung und mit einer Einladung ins Rote Rathaus wurde das Engagement der Teilnehmenden gewürdigt und die Ergebnisse mit Verantwortungstragenden, wie der Staatssekretärin für Engagement-, Demokratieförderung und Internationales in der Berliner Senatskanzlei, Ana-Maria Trăsnea diskutiert.

[fairreden.berlin/](https://fairreden.berlin/)

✉ [rehbein@stiftungzukunftberlin.eu](mailto:rehbein@stiftungzukunftberlin.eu)

📷 [fairreden](https://www.instagram.com/fairreden)



### Verantwortlich

**Markus Dröge** – ist der Vorstandssprecher der Stiftung Zukunft Berlin. Er war Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz bis 2019 und engagiert sich im Nationalen Beirat zur Atommüllendlagerung seit 2020.



### Koordination

**Anna Rehbein** – Die Sozialwissenschaftlerin kümmert sich um die Themenbereiche Demokratie und Beteiligung.



**Anett Szabó** – hat 15 Jahre Stiftungserfahrung und koordiniert das Berlin-Forum und betreut die Initiativen „Forum Zukunft Kultur“ und „Modell Rütli“.

### Kooperationen:

ALEX Berlin, Berliner Landeszentrale für Politische Bildung, Deutsche Olympische Gesellschaft, Landesverband Berlin e.V., Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Evangelische Schulstiftung, FC Internationale Berlin 1989 e.V., Gangway-Straßensozialarbeit in Berlin e.V., Get Your Wings, Landesjugendring Berlin, Landesmusikrat Berlin, Sportjugend Berlin

**70**  
WETTBEWERBS-  
TEILNEHMENDE

**30**  
EINZEL- UND  
GRUPPENBEITRÄGE

**5**  
VERANSTALTUNGEN



# AG Stadtmanagement

Die AG Stadtmanagement bündelt in Abstimmung mit verschiedenen anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen Vorschläge für die erforderliche Modernisierung der Berliner Verwaltung und treibt den Prozess der Verwaltungsreform in unserer Stadt voran.

Im Anschluss an das von der AG Stadtmanagement vorbereitete Berlin-Forum im Juni 2022 ist es gelungen, mit einem breiten Bündnis von 24 Organisationen ein Konsenspapier zur Verwaltungsreform zu entwickeln, in dem klar voneinander abgegrenzte Zuständigkeiten zwischen der Senatsebene und den Bezirken, Regelungen zur einheitlichen Wahrnehmung von Aufgaben, die im Gesamtinteresse der Stadt liegen, sowie Maßnahmen zur Stärkung der Handlungsfähigkeit der Bezirksverwaltungen gefordert werden.

Diese Forderungen sind im November 2022 Gegenstand eines Workshops mit dem für Verwaltungsreform und Digitalisierung verantwortlichen Staatssekretär Dr. Ralf Kleindiek und dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Senatskanzlei und der Innenverwaltung gewesen. Wesentliche Inhalte sind sodann in die Eckpunkte für eine Reform eingeflossen, mit denen sich die Senatsverwaltungen noch vor der Wiederholungswahl 2023 beschäftigt haben. Die Arbeitsgruppe Stadtmanagement wird – unabhängig vom Ausgang der Wahl – weiterhin bei allen politisch Verantwortlichen eine zügige Umsetzung der überfälligen Reformen im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger einfordern. Die Arbeitsgruppe hat 2022 zwölf interne Treffen, zwei externe Veranstaltungen und eine Pressekonferenz bestritten.

Konsenspapier zur Verwaltungsreform, unterzeichnet von 24 Organisationen: <https://www.stiftungzukunftberlin.eu/breites-buendnis-der-zivilgesellschaft-fordert-rasche-verwaltungsreform/>



## Verantwortlich

**Detlef Gottschalck** – Der Jurist war von August 2010 bis März 2011 Chef der Senatskanzlei der Freien und Hansestadt Hamburg und wechselte anschließend zur Haspa Finanzholding.



**Christophe Knoch** – Bis 2018 war er Sprecher der Koalition der Freien Szene, Berlin. Er ist an Gründungsprozessen von Kunstorten im In- und Ausland beteiligt und schlug mit dem Micamoca-Projekt Tempelhofer Wald eine neue Nutzung des Flughafengebäudes vor.



## Koordination

**J. David Langlo** – In der Stiftung beschäftigte er sich vornehmlich mit Stadtentwicklung und der Weiterentwicklung öffentlicher Räume.

## Kooperationen:

Architekten- und Ingenieurverein zu Berlin Brandenburg (AIV), Industrie- und Handelskammer Berlin (IHK), Stabsstelle Verwaltungssteuerung der Berliner Senatskanzlei, Verein Berliner Kaufleute und Industrieller (VBKI).

12  
INTERNE TREFFEN

2  
VERANSTALTUNGEN

1  
PRESSEKONFERENZ



# AG Berliner Mitte

Das Potenzial der historischen Berliner Mitte muss zur Entwicklung eines zukunftsfähigen Zentrums genutzt werden

Die Berliner Mitte, zwischen Schlossplatz und Fernsehturm mit ihren Verflechtungen in die umliegenden Räume, ist ein »gewonnener Ort«. Dessen Aufgabe für die Gesamtstadt muss von Politik und Gesellschaft gemeinsam geklärt werden.

Die AG Berliner Mitte will einen Forumsprozess mit allen relevanten Gruppierungen bewirken, um sich über die inhaltlichen Anforderungen zu verständigen. Neben diesem Vorschlag haben wir 2022 inhaltliche Forderungen für die Mitte erarbeitet, um die Stadtdebatte weiter zu qualifizieren.

2022 stand die Geschichte der Berliner Aufklärung im Fokus und wie sie lokal in der historischen Mitte sichtbar und erlebbar werden kann. Die Arbeitsgruppe hat das Thema durch zwei Diskussionsveranstaltungen in der Stadt bekannter gemacht und Inhalte gesammelt. Über die Formate konnte die AG Kontakte zu Expert:innen aus Forschung, Museen und Kunst im öffentlichen Raum knüpfen. Die Veranstaltungen zogen viele Teilnehmende an und zeigten wie groß das Interesse der Berliner:innen an der Geschichte der Aufklärung im historischen Stadtkern ist. Außerdem schaffte die AG Berliner Mitte einen Wissenstransfer in bedeutende politische Gremien, wie dem Ausschuss für Kunst am Bau und im Stadtraum. Langfristig ist die Entwicklung eines Audiowalks über die Personen und Orte der Berliner Aufklärung und eines künstlerischen Wettbewerbs zur Darstellung des Themas über Denkzeichen vor Ort geplant.

@olie@stiftungzukunftberlin.eu



## Verantwortlich

**Christophe Knoch** – Bis 2018 war er Sprecher der Koalition der Freien Szene, Berlin. Er ist an Gründungsprozessen von Kunstorten im In- und Ausland beteiligt und schlug mit dem Micamoca-Projekt Tempelhofer Wald eine neue Nutzung des Flughafengebäudes vor.



## Koordination

**Charlotte Olie** – Die Kulturwissenschaftlerin kümmert sich in der Stiftung um den Bereich Demokratie und Beteiligung.

## Kooperationen:

Berlin Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Büro für Kunst im öffentlichen Raum im Kulturwerk des bbk berlin GmbH, Mendelssohn Gesellschaft e.V.

2  
VERANSTALTUNGEN

ca. 150  
TEILNEHMENDE

11  
SITZUNGEN

3  
KOOPERATIONEN



# Forum Zukunft Kultur

## Berliner Kulturexpert:innen diskutieren die Entwicklung der Kultur und Kulturpolitik Berlins

Das Forum Zukunft Kultur setzt sich für die Entwicklung innovativer Strategien für Kultur in Berlin ein. Es bringt die wichtigen Akteure des Kulturlebens zusammen, um neue Ideen zu entwickeln und die Bedeutung von Kultur als wesentliche Qualität der Stadt und Wachstumstreiber zu fördern.

Das Forum diskutiert regelmäßig Themen und Strategien mit Vertreter:innen der Berliner Politik und bot ihnen 2022 z.B. die Möglichkeit, sich mit dem „Gläsernen Theater“ besser mit Herausforderungen und Arbeitsprozessen in großen Theatern und Opernhäusern vertraut zu machen.

Im Forum Zukunft Kultur arbeiten Expert:innen an der Entwicklung von Kultur in der Stadt. Das Forum orientierte sich 2022 an neuen politischen Gegebenheiten. Obwohl die Kulturpolitiker:innen stark eingebunden waren durch die Arbeit am Doppelhaushalt konnten im Juni Gespräche mit ihnen geführt werden. Intensiv hat sich das Forum Zukunft Kultur mit dem Humboldt Forum befasst, besonders mit der stärkeren Beteiligung der Bürgerschaft am Humboldt Forum und der internationalen Aufstellung dieser bedeutenden Kulturinstitution. Um größere Verbindlichkeit und Planbarkeit zu erreichen, wurde ein monatliches Treffen vereinbart. Das Forum arbeitete auch an den Vorbereitungen für eine Dialogveranstaltung mit kulturpolitischen Sprecher:innen aus dem Abgeordnetenhaus zum Thema „Zur Wahl: Kultur in Berlin!“ im Vorfeld der Wiederholungswahl in Berlin.

@ szabo@stiftungzukunftberlin.eu



### Verantwortlich

**Andreas Richter** – ist seit 10 Jahren für das Forum Zukunft Kultur verantwortlich. Er leitet ein eigenes Unternehmen mit dem Schwerpunkt Beratung von Kultur- und Medienunternehmen. Er arbeitete als Autor und Kritiker u.a. beim Berliner Tagesspiegel und an der Komischen Oper Berlin. 2003 wurde er als Gastprofessor an die UdK berufen. Von 2004 bis 2007 war Richter Orchesterdirektor des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin. 2007 bis 2013 war er Intendant beim Mahler Chamber Orchestra.



### Koordination

**Anett Szabó** – hat 15 Jahre Stiftungserfahrung und koordiniert das Berlin-Forum und betreut die Initiativen „Forum Zukunft Kultur“ und „Modell Rütli“.

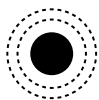
### Kooperationen:

CLB Berlin, Radialsystem

8  
TREFFEN

24  
KONTAKTE ZU ENTSCHEIDER:INNEN

25  
MITWIRKENDE



# Berliner Demokratietag

Der Berliner Demokratietag macht das vielfältige Engagement in der Stadt sichtbar und weist auf Ausschlüsse hin.



Mit dem Berliner Demokratietag setzen wir in Kooperation mit der Initiative Offene Gesellschaft und dem Migrationsrat Berlin ein Zeichen für gleichberechtigte gesellschaftliche Partizipation und stoßen einen kritisch-konstruktiven Austausch der Stadtgesellschaft an über Fragen der demokratischen Teilhabe und der Stärkung der Demokratie. Die Aktivitäten erstrecken sich über mehrere Monate um den internationalen Tag der Demokratie am 15. September.

Mit großen Fragen und noch größeren Zielen fand der Berliner Demokratietag im September 2022 zum dritten Mal statt. Rund um den 15. September gab es zahlreiche Veranstaltungen zum Thema Demokratie und Teilhabe in allen Berliner Bezirken und eine zentrale Veranstaltung. Die zentrale Veranstaltung fand auf dem Campus Rütli mit einem Aktionstag, einer Freiwilligenbörse der Landesfreiwilligenagentur, einer interaktiven Ausstellung des DEMOmobils und inspirierenden Workshops statt. Zusätzlich wurde eine Demokratiebox als Angebot für Berliner Schulen entwickelt. Sie enthält Materialien, die Schüler:innen die Auseinandersetzung mit den Themen Teilhabe, Beteiligung und eigenen Mitgestaltungsmöglichkeiten in der Demokratie über verschiedene Diskussionsformate und Aufgaben ermöglicht.



**Verantwortlich**  
**Carolin Behr** – Die Ärztin ist Sprecherin des Vorstands der Stiftung Zukunft Berlin. Sie ist Mitgründerin der europaweiten Partei Volt Deutschland und setzt sich vor allem für die Bereiche Bildung und Demokratieförderung ein.



**Koordination**  
**Charlotte Olie** – Die Kulturwissenschaftlerin kümmert sich in der Stiftung um den Bereich Demokratie und Beteiligung.

**Kooperationen:**  
Europäisches Jahr der Jugend, Initiative Offene Gesellschaft e.V., Migrationsrat Berlin e.V., Landesfreiwilligenagentur Berlin, Gemeinsame Sache - Berliner Freiwilligentage, Jugend für Europa

**Förderung durch**



**Aktionstag und zentrale Veranstaltung:**

**100** TEILNEHMENDE  
**250** DEMOKRATIEBOXEN  
ca. **10.000** SCHÜLER:INNEN WURDEN ERREICHT

DEMOKRATIEBOX-UMFRAGE MIT  
**2.500** ANTWORTEN

PRESSEPRÄSENZ:  
TAGESSPIEGEL, FLUXFM,  
BERLINER WOCHE

INFOSTÄNDE:  
JUGENDFORUM 2022,  
KIEZGIPFEL 2022

AUS DEN ERGEBNISSEN WURDE EINE AUSSTELLUNG ENTWICKELT, DIE 2023 DURCH BERLINER RATHÄUSER TOUR

**demokratietag.berlin**  
@ info@demokratietag.berlin  
f Berliner Demokratietag  
DemTagBerlin  
demtagberlin



# Gemeinsam Berlin

Berlin kommt am besten voran,  
wenn alle mitmachen können!



Wir glauben, dass Berlin am besten vorankommt, wenn alle mitgestalten können. Die verschiedenen Perspektiven helfen, die Stadt lebenswerter zu machen. Dafür müssen aber auch alle mitmachen können und gehört werden. Wir fragen uns: Wie funktioniert das? Was können wir dafür tun? GEMEINSAM BERLIN erprobt, wie Voraussetzungen erfüllt werden können, die für vielfältige Beteiligungsprozesse notwendig sind, um daraus Empfehlungen und Umsetzungsmöglichkeiten für Politik und Gesellschaft abzuleiten.

Die Initiative „Auf Augenhöhe“ hat im Rahmen von GEMEINSAM BERLIN mit der Veranstaltung zum Thema „Mentale Gesundheit“ jungen Menschen die Möglichkeit gegeben, sich mit Experten:innen und Verantwortungsträger:innen in einem zugänglichen Format auszutauschen und ihre Kompetenzen für ihre Lebenswelt in politische und gesellschaftliche Prozesse einzubringen. Dadurch konnten die Teilnehmenden Selbstwirksamkeit erfahren und adultistische Strukturen aufweichen.

Die Informationskampagne „#BerlinfürAlle“ hat über soziale Medien auf Formen der Diskriminierung aufmerksam gemacht und die Stadtgesellschaft für die Themen Adultismus, Ableismus und Rassismus sensibilisiert. Mit der Fachtagung „D<sup>3</sup> #deutschland #digital #demokratisch“ regte GEMEINSAM BERLIN mit Partner:innen den nationalen und internationalen Austausch über die Chancen, Veränderungen und Methoden an, die durch die Digitalisierung für demokratische Teilhabeprozesse ausgelöst wurden. Am Kongress nahmen über 700 Teilnehmer:innen in 70 Online-Sitzungen teil.

[gemeinsamberlin.blog](https://www.gemeinsamberlin.blog)

@rehbein@stiftungzukunftberlin.eu

gemeinsamberlin

gemeinsamberlin



## Verantwortlich

**Carolin Behr** – Die Ärztin ist Sprecherin des Vorstands der Stiftung Zukunft Berlin. Sie ist Mitgründerin der europaweiten Partei Volt Deutschland und setzt sich vor allem für die Bereiche Bildung und Demokratieförderung ein.



**Isabella Hermann** – Die promovierte Politikwissenschaftlerin, Speakerin und Autorin im Bereich positive Zukunftsgestaltung und Science-Fiction-Narrative verantwortet die Themenbereiche Wissenschaft, Digitales, Jugend und Bildung.



## Koordination

**Anna Rehbein** – Die Sozialwissenschaftlerin kümmert sich um die Themenbereiche Demokratie und Beteiligung.

## Kooperationen:

Berlin Institut für Partizipation, ALEX Berlin, FEZ Berlin

## Förderung durch



22  
INFOPOSTS  
#BERLINFÜRALLE

16  
INITIATIVENTREFFEN  
„AUF AUGENHÖHE“

2  
VERANSTALTUNGEN  
„AUF AUGENHÖHE“

Online-Kongress D<sup>3</sup> mit über **700** Teilnehmenden in **70** Sessions



# Wasser bewegt Berlin

Stellt Themen rund ums Wasser in öffentlichen Veranstaltungen zur Diskussion und transportiert die Ergebnisse in den politischen Raum

Die Auswirkungen der Klimakrise auf Wasser und Gewässer in der Stadt sind im öffentlichen Bewusstsein. Berlin und Brandenburg verstehen, dass Wasser Landesgrenzen durchfließt und hier gemeinsam gehandelt werden muss.

Seit 2010 wurden in 26 Stadtgesprächen „Wasser bewegt Berlin“ zahlreiche Themen rund um Wasser und Stadt zur Diskussion gestellt. 2022 wurde eine kleine Reihe von öffentlichen Stadtgesprächen zu den Auswirkungen der Klimakrise auf das Wasser in Berlin und Brandenburg abgeschlossen. Auftakt der Reihe war das 24. Stadtgespräch „Wasser bewegt Berlin“ zum Masterplan Wasser Berlin im November 2021, gefolgt vom 25. Stadtgespräch zu den Planungen Brandenburgs und dem 26. zur Notwendigkeit der Kooperation beider Länder. Das Thema stieß auf ein breites Echo in der Presse bis hin zur Tageschau.

Die Veranstaltungen wurden und werden aus zahlreichen Hintergrundgesprächen entwickelt und richten sich sowohl an die Öffentlichkeit als auch an Akteure in Politik, Verwaltung und Wirtschaft. Gerade der direkte Kontakt der Bürgerschaft mit diesen Akteuren ist eine besondere Stärke der Stadtgespräche, in denen stets Raum für einen informellen Austausch gegeben wird. Die Veranstaltungen sind dokumentiert unter [www.wasser-bewegt-berlin.de](http://www.wasser-bewegt-berlin.de)

[wasser-bewegt-berlin.de](http://wasser-bewegt-berlin.de)

@luetjens@stiftungzukunftberlin.de

wasserbewegt



## Verantwortlich

**Markus Müller** – Von der Biologie kommend, arbeitet er seit vielen Jahren in der Landschaftsplanung und im Naturschutz. Wie können Gewässer in der Stadt als Boten der Natur den Bürgerinnen und Bürgern zurückgegeben werden? Welche Impulse gehen davon aus? Dafür steht für ihn Wasser bewegt Berlin.



## Koordination

**Nina Lütjens** – Nina Lütjens koordiniert die Berlin-Brandenburg Themen sowie die Initiativen Nachbarn in Europa Ost und Nord und Wasser bewegt Berlin und ist seit 10 Jahren bei der SZB. Die diplomierte Kulturmanagerin war früher im Grünen Salon in der Volksbühne programmierend und kommunizierend ehrenamtlich tätig u.a. bis 2022 Vorsitzende des Kuratoriums der Berlin Music Commission und bis 2016 stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Clubcommission.

## Kooperationen:

Berlin21 e.V., A tip:tap e.V., Berliner Wasserbetriebe, Regenwasseragentur Berlin, WirBerlin e.V.

## Förderung durch



16  
TREFFEN

3  
STADTGESPRÄCHE MIT  
ENTSCHEIDER:INNEN

25  
MITWIRKENDE





# Modell Rütli

Seit 2007 Vorbild für modelhafte Entwicklung,  
um soziale und gesellschaftliche Herausforderungen  
zu bewältigen

Der Campus Rütli in Neukölln stellt ein Modellprojekt dar, um auf soziale und gesellschaftliche Herausforderungen zu reagieren. Von Anfang an begleitet die Stiftung Zukunft Berlin diesen Prozess, um auf soziale und gesellschaftliche Herausforderungen mit einer modellhaften Entwicklung zu antworten, die auch für andere Stadtteile und Städte vorbildlich geworden ist.

Schule, Bezirk und Senat drohen bisweilen, in ihren Abläufen an Effektivität zu verlieren. Der Einsatz der Bürgerschaft unterstützt die Entwicklung des Campus zum Zentrum eines integrierten und vielfältigen Kiezes. Die von der Freudenberg Stiftung und der Stiftung Zukunft Berlin verantwortete „Campus Bildung im Quadrat gGmbH“ ist Trägerin der Pädagogischen Werkstatt auf dem Campus. Auch 2022 wurden hier viele wichtige Bildungsvorhaben ermöglicht, wie das Coaches-Programm der Jugendeinrichtung „Manege“, der lokale Bildungsverbund Donau- und Reuterkiez, das Übergangprojekt KiTa/ Schule und die Lernassistenz an der Rixdorfer Schule. Eine Kooperationsvereinbarung zur Verstetigung der Pädagogischen Werkstatt wurde auf den Weg gebracht. Besonders durch das Einwirken der Schirmherrin Christina Rau ist es gelungen, die politische Steuerungsrunde wieder zu beleben.



## Verantwortlich

**Isabella Hermann** – Die promovierte Politikwissenschaftlerin, Speakerin und Autorin im Bereich positive Zukunftsgestaltung und Science-Fiction-Narrative verantwortet die Themenbereiche Wissenschaft, Digitales, Jugend und Bildung.



## Koordination

**Anett Szabó** – hat 15 Jahre Stiftungserfahrung und koordiniert das Berlin-Forum und betreut die Initiativen „Forum Zukunft Kultur“ und „Modell Rütli“.

## Kooperationen:

Campus Rütli, Freudenberg-Stiftung,  
Bezirksamt Neukölln

## 7 SITZUNGEN



# Metropolregion Berlin-Brandenburg

Wir wollen miteinander klären, wie die Nachbarschaft zwischen Berlin und Brandenburg produktiver, kooperativer und freundschaftlicher werden kann. Ab 2020 haben wir uns einen gemeinsamen Gedankenaustausch von Berliner:innen und Brandenburger:innen zu wichtigen Themen der Region vorgenommen. Diese Aktivitäten waren die wesentliche Grundlage für einen wichtigen neuen Schritt in der Kooperation Berlin Brandenburg: die Themengespräche zur Zukunft der Region unter dem Dach des Zukunftsforum Berlin-Brandenburg.

Im Zukunftsforum Berlin-Brandenburg steht die Zusammenarbeit beider Länder im Fokus: das nachbarschaftliche Verhältnis verbessern und Kooperationsformen etablieren, die die Potenziale beider Länder für Zukunftsstrategien zum Nutzen der Gesamtregion heben und weiterentwickeln.



Zentrales Thema in 2022 war die sogenannte Achsenstrategie der Länder. Ein Innovations- und Nachhaltigkeitskorridor Berlin-Lausitz wurde unter Beteiligung von Universitäten, Forschungseinrichtungen, Wirtschaftsverbänden, Unternehmen, Landkreisen und Kommunen mit zivilgesellschaftlichen Einrichtungen etabliert. Nach diesem Vorbild fand im Rahmen eines weiteren Dialogforums die Vorbereitung für einen Innovationskorridor Berlin-Nord-West statt. Berlin-Brandenburger Identitätskonstrukte waren Gegenstand eines weiteren Zukunftsforums. Außerdem fand ein Forum zum Thema Wasser statt.

Im Rahmen aller Veranstaltungen ist es gelungen, Akteur:innen sowohl der Landes- als auch der Kommunalpolitik mit Vertreter:innen der Wirtschaft, Wissenschaft, Verbänden und Initiativen mit interessierten Menschen aus der Zivilgesellschaft ins Gespräch zu bringen und Verabredungen für einen verstetigten Austausch und praktischer Zusammenarbeit zu treffen. Hervorzuheben ist, dass sich regelmäßig Vertreter:innen beider Landesregierungen auf Staatssekretärebene an den Veranstaltungen aktiv beteiligt haben. Am Innovationskorridor Berlin-Lausitz haben neben zahlreichen Brandenburger Bürgermeister:innen von Treptow-Köpenick und Neukölln mitgearbeitet, gleiches streben wir für den Korridor Berlin-Nord-West mit der Bezirksbürgermeisterin von Spandau und dem Bezirksbürgermeister von Reinickendorf an.

Das Memorandum Innovations- und Nachhaltigkeitskorridor Berlin-Lausitz liegt vor und wurde von 36 Akteur:innen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft unterzeichnet. Das Zukunftsforum „Identitäten, Konstruktionen, Positionen“ wird in einer Aufsatzsammlung dokumentiert und bereitgestellt werden.



**Verantwortlich**  
**Susanne Stumpfenhusen** – Ab 1999 gehörte sie der Gründungsorganisation ver.di an. Von 2001 bis 2019 wurde sie zur Landesbezirksleiterin der ver.di Berlin-Brandenburg gewählt und war in dieser Zeit auch Mitglied in mehreren Aufsichtsräten. Ist seit 4 Jahren Brandenburgerin und engagiert sich bei der SZB im Zukunftsforum Berlin-Brandenburg (ZFBB).



**Richard Meng** – ist ein deutscher Journalist. Er war von Dezember 2007 bis Dezember 2014 Sprecher des Berliner Senats. Derzeit ist er Präsident des Landesverbandes der Deutschen Olympischen Gesellschaft. Seit 2015 ist Richard Meng für die Stiftung tätig.



**Koordination**  
**Nina Lütjens** – Nina Lütjens koordiniert die Berlin-Brandenburg Themen sowie die Initiativen Nachbarn in Europa Ost und Nord und Wasser bewegt Berlin und ist seit 10 Jahren bei der SZB. Die diplomierte Kulturmanagerin war früher im Grünen Salon in der Volksbühne programmierend und kommunizierend ehrenamtlich tätig u.a. bis 2022 Vorsitzende des Kuratoriums der Berlin Music Commission und bis 2016 stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Clubcommission.

**Partner & Unterstützer:innen**  
Projektförderung im Rahmen des Berlin-Forums, Kooperationen mit Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte, Hasso Plattner-Institut, Tegel Projekt, Holzmarkt 25 EG Genossenschaft für urbane Kreativität, TU Wildau, Alstom Hennigsdorf

**3**  
VERANSTALTUNGEN  
MIT 300 PERSONEN

**25**  
TREFFEN VON  
ARBEITSGRUPPEN

**1**  
MEMORANDUM MIT  
36 UNTERSCHRIFTEN VON  
MULTIPLIKATOR:INNEN

ESSAYSAMMLUNG ZU ZUKUNFTSFORUM  
„IDENTITÄTEN, KONSTRUKTIONEN, POSITIONEN“



# BERLIN BRANDENBURG PREIS

Um die Zusammenarbeit von Berlin und Brandenburg voranzubringen, zeichnet der BERLIN BRANDENBURG PREIS Personen und zivilgesellschaftliche Initiativen aus, die den gemeinsamen Erfahrungs- und Gestaltungsraum der Metropolregion voranbringen.

BERLIN  
BRANDENBURG  
PREIS  
2022

Mit der Preisverleihung am 15. Oktober 2022 in Drahnisdorf (Landkreis Dahme-Spreewald) fand das fünfte Jahr des BERLIN BRANDENBURG PREIS seinen krönenden Abschluss. Ausgezeichnet wurden zwei auf den ersten Blick sehr unterschiedliche Akteure: die Archäologische Gesellschaft in Berlin und Brandenburg und das Netzwerk Zukunftsorte. Beide Preisträger nehmen den ganzen Raum Berlin-Brandenburg in den Blick.

Auch 2022 ist es gelungen, die Aufmerksamkeit für langfristig angelegte Projekte und komplexe Netzwerke über den Kreis der unmittelbar Beteiligten hinaus zu generieren. Dabei haben die der Entscheidung über die Preisvergabe vorangehenden Jurysitzungen gezeigt, dass es eine große Vielzahl von Initiativen gibt, die es wert sind, dauerhaft von der Öffentlichkeit begleitet zu werden. Beide Preisträger nehmen den ganzen Raum Berlin-Brandenburg in den Blick. Die Archäologische Gesellschaft in Berlin und Brandenburg schärft den Blick dafür, wie Menschen früher in unserer Region gelebt haben, das Netzwerk Zukunftsorte will neue Freiräume entwickeln helfen, in denen Menschen erproben, wie sie zukünftig leben wollen und können. Beide stehen damit paradigmatisch für das, was die Jury an Kriterien für Preisträger in den letzten Jahren herausgearbeitet hat. Die Vermittlung differenzierter Botschaften in den Medien bleibt dabei eine beständige Aufgabe.

Beeindruckt von der Preisverleihung 2022 und Präsentation des Netzwerks Zukunftsorte in Drahnisdorf, hat das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg, vertreten durch den anwesenden Staatssekretär Rainer Genilke, eine Förderung des Netzwerks im zukünftigen Haushalt erfolgreich begründen und umsetzen können.



@luetjens@stiftungzukunftberlin.eu



## Verantwortlich

**Harald Asel** – geboren 1962 in Kaiserslautern, Studium der Philosophie, Musikwissenschaft und Germanistik in Freiburg/Br. und Berlin. Seit 1995 Redakteur, Moderator und Autor im rbb24 Inforadio.



**Sabine Töpfer** – Eine geborene Berliner, die ihre Freiheit in Brandenburg genießt. Zwei Länder mit Menschen, die beteiligt sein wollen und soviel zusammen erreichen können.



**Kurt Winkler** – Dr. Kurt Winkler war Geschäftsführer der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH und Direktor des Hauses der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, Potsdam. Sein Interesse gilt u.a. dem gesellschaftlichen und diskursiven Ort der Institution Museum und der Rolle von Kultur in Prozessen einer auf Teilhabe ausgerichteten, selbstbestimmten Regionalentwicklung.



## Förderung durch:

Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg

## Partner & Unterstützer:innen

Der Berlin-Brandenburg-Preis wird getragen von der Stiftung Zukunft Berlin und der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH. Die Preisverleihung 2022 wurde unterstützt vom Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg und der KPM Berlin. Sie fand statt in Kooperation mit den Brandenburgischen Sommerkonzerten. Medienpartner war der rbb.

## Koordination

**Nina Lütjens** – Nina Lütjens koordiniert die Berlin-Brandenburg Themen sowie die Initiativen Nachbarn in Europa Ost und Nord und Wasser bewegt Berlin und ist seit 10 Jahren bei der SZB. Die diplomierte Kulturmanagerin war früher im Grünen Salon in der Volksbühne programmierend und kommunizierend ehrenamtlich tätig u.a. bis 2022 Vorsitzende des Kuratoriums der Berlin Music Commission und bis 2016 stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Clubcommission.

## SEHR GUTE PRESSERESONANZ

(Zeitungsmeldungen, Hörfunkinterviews und Fernsehberichte auf rbb24 Abendschau und Brandenburg Aktuell)

FÖRDERUNG DES PREISTRÄGERS  
NETZWERK ZUKUNFTSORTE DURCH  
DAS LAND BRANDENBURG



Der Film zur Preisverleihung 2022:

<https://www.youtube.com/watch?v=uv-Tq1iEovQ>



# Nachbarn bei Nachbarn

## Lesungen in Brandenburgs Dorfkirchen

„Nachbarn bei Nachbarn“ ist eine Kulturmarke der Stiftung Zukunft Berlin, die hält, was sie verspricht. Sie führt Menschen aus Berlin und Brandenburg an wechselnden Orten zu immer wieder neuen, überraschenden Begegnungen zusammen – und die Nachbarschaft wächst.

Seit 2013 veranstalten wir Lesungen mit Künstlerinnen und Künstlern aus Berlin in jeweils einer der zahlreichen wunderbaren Dorfkirchen Brandenburgs, um die Kenntnis voneinander und die gegenseitige Achtung in Berlin und Brandenburg zu erhöhen.

Aus den Erfahrungen der Reihe haben sich zahlreiche Kooperationen und neue Initiativen gebildet. So z.B. der Berlin Brandenburg Preis, der am 15. Oktober 2022 bereits zum fünften Mal verliehen wurde. Aus Anlass des zehnten Geburtstages erweitert die Reihe ihren Horizont um eine europäische Perspektive mit Blick in die polnische Nachbarregion.

2022 hielt außerdem ein Jubiläum bereit: am 4. September wurde die 50. Lesung in Prenzlau mit dem Besuch gleich dreier Kirchen gebührend gefeiert. Eine besondere Vielfalt bei den besuchten Orten war prägnant: am 24. April in der Dorfkirche Alt-Staaken auf dem früheren Grenzstreifen mit Michael Cramer, gefolgt von Lesungen in der „verrückten“ Kapelle in Brandenburg an der Havel, Kunersdorf, Hoppenrade und Bad Freienwalde.

[Dorfkirchenlesungen.de](http://Dorfkirchenlesungen.de)

@luetjens@stiftungzukunftberlin.eu



### Verantwortlich

**Hans-Peter Urban** – Urban startete 1992 bei der Studio Hamburg Gruppe. Zunächst war er Ingenieur, später Geschäftsführer der Studio Hamburg Media Consult. 1999 übernahm er parallel die Geschäftsführung von Studio Berlin und zwei Jahre später trat er in die Geschäftsführung der Studio Hamburg Holding ein.



### Koordination

**Nina Lütjens** – Nina Lütjens koordiniert die Berlin-Brandenburg Themen sowie die Initiativen Nachbarn in Europa Ost und Nord und Wasser bewegt Berlin und ist seit 10 Jahren bei der SZB. Die diplomierte Kulturmanagerin war früher im Grünen Salon in der Volksbühne programmierend und kommunizierend ehrenamtlich tätig u.a. bis 2022 Vorsitzende des Kuratoriums der Berlin Music Commission und bis 2016 stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Clubcommission.

### Partner & Unterstützer

Brandenburgische Sommerkonzerte, Förderkreis Alte Kirchen e.V., Theater an der Parkaue, Deutsches Theater, Fontane Gesellschaft; Ministerium für Infrastruktur, Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg

**32**  
VERANSTALTUNGEN  
UND SITZUNGEN

ÜBER **1500** PARTNER:INNEN  
UND UNTERSTÜTZER:INNEN

EUROPÄISCHER KULTURMARKEN  
AWARD 2021: SHORTLIST  
EUROPÄISCHE KULTURMARKE 2021

BUCH „NACHBARN BEI NACHBARN -  
EIN SONNTAGEBUCH BERLIN-  
BRANDENBURGER BEGEGNUNGEN“



# A Soul for Europe

## Lobbyarbeit für Europa durch Kunst und Kultur



Buch  
368 Seiten, 200 Abbildungen  
ISBN: 978-3-95905-557-4  
29,00 Euro

**asoulforeurope.eu**  
@ mail@asoulforeurope.eu  
f asfeurope  
asoulforeurope  
in A Soul for Europe

Die Initiative A Soul for Europe verbindet und mobilisiert Bürger:innen und demokratische Institutionen in ganz Europa und fördert das Verantwortungsbewusstsein für die Zukunft Europas durch Kultur.

Die Stiftung Zukunft Berlin hat 2022 in Zusammenarbeit mit „A Soul for Europe“ die Berlin Conference am 8. und 9. November organisiert. Unter dem Motto: „Rethinking Europe“ rief „A Soul for Europe“ Künstler:innen, Kulturschaffende und Politiker:innen auf, über ihre gemeinsame Verantwortung für Europa anhand von drei Themen zu diskutieren: „Ost/West“, „Jugend und bürgerschaftliches Engagement“ sowie „Peripherie und grenzüberschreitende Erfahrungen“. Unter dem Motto „Don't be afraid – fight!“ wurde deutlich, dass alle Kunst- und Kulturschaffenden und alle Bürger:innen in der Verantwortung für Europa stehen.

Mit dem Buch „Ins Offene, Into the Open“, herausgegeben von Johannes Odenthal wurde 2022 das Lebenswerk von Theaterintendantin, Kulturmanagerin und Gründerin von A Soul for Europe Nele Hertling veröffentlicht. Ein großer Teil des Buches beschreibt die mühevollen Arbeit der Initiative, in dem Mitglieder der Initiative in Briefen an Nele Hertling das Engagement für Europa seit ihrem Startpunkt 2004 resümieren und diskutieren.



**Verantwortlich**  
**Nele Hertling** – ist Dramaturgin und Theaterintendantin. Bis 2015 war sie Vizepräsidentin der Akademie der Künste, Berlin. Seit 2017 ist sie Direktorin der Sektion Darstellende Kunst. Sie ist Mitglied in zahlreichen Gremien und Netzwerken. Sie setzt sich zeit ihres Lebens für Europa ein.



**Koordination**  
**Laura Urbanek** – kommt aus dem Kommunikationsbereich und kümmert sich in der Stiftung Zukunft Berlin um alle Themen im Europabereich. Dabei bringt sie Projekte voran, die den Zusammenhalt und die Kooperation stärken und den Dialog in und über Europa fördern.

**Kooperationen:**  
Felix Meritis Foundation, European House for Culture, Setepés, Caucasus Foundation, Yuste Foundation, Municipio de Aveiro, European Festival Association, Akademie der Künste

**26**  
SITZUNGEN

**9**  
BEI DEM PANEL WAREN NEUN POLITIKER:INNEN UND KUNST- UND KULTURSCHAFFENDE AUS NEUN VERSCHIEDENEN LÄNDERN ANWESEND

IN DER STRATEGIEGRUPPE SIND **30** MENSCHEN AUS **20** LÄNDERN VERTRETEN



# Wir sind Europa

## Meine Stadt und ich, wir sind Europa!



„Wir sind Europa“ ist ein gemeinsames Projekt der Stiftung Zukunft Berlin, des Walter-Hallstein-Instituts der Humboldt Universität Berlin und der Internationalen Journalisten-Programme (IJP), das gefördert wird durch die Stiftung Mercator. Die Initiative hat das Ziel, Jugendliche und Bürger:innen zu befähigen, sich an der Ausgestaltung eines gemeinsamen Europas zu beteiligen. Um die Herausforderungen für ein gemeinsames Europa zu identifizieren, findet ein generationsübergreifender Austausch statt.

Dabei greift die Initiative auf unterschiedliche Formate zurück: Die Europa-Rede, die Humboldt-Reden und die Europawerkstätten. Die Initiative hat 2022 zwei Europawerkstätten veranstaltet: Im März war die Initiative in Zittau und im Juli in Gelsenkirchen zu Gast. Hier ließ sich Europa an vielen Stellen vor Ort finden, dennoch erschien es vielen Menschen als ein fernes und bürokratisches Konstrukt. Daher wurden Formate entwickelt, die ein Bewusstsein für europäische Zusammenhänge wecken sollten. Die Humboldt-Rede fand mit rund 100 Gästen statt: Didier Reynders, EU-Kommissar für Justiz und Rechtsstaatlichkeit, wurde in der Humboldt-Universität begrüßt. Seine Rede zum Thema „Protecting and strengthening the Rule of Law in the European Union“ bewegte sich entlang aktueller Entwicklungen, wie dem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und die daraus folgenden fatalen Konsequenzen für die Rechtsstaatlichkeit in Europa und der Welt.

### Wir-sind-europa.de

- @ mail@wir-sind-europa.eu
- f wseuropa
- t wseuropa
- @ wirsindeuropa
- in Wir sind Europa

**1**  
HUMBOLDT-REDE MIT  
100 GÄSTEN

**11**  
VERSCHIEDENE  
DIALOGFORMATE

**1**  
EUROPAREDE MIT  
300 BESUCHER:INNEN

**2**  
EUROPAWERKSTÄTTEN IN GELSENKIRCHEN UND  
ZITTAU, AN DENEN BÜRGER:INNEN AUS POLEN,  
TSCHECHIEN, FRANKREICH UND DEUTSCHLAND  
TEILGENOMMEN HABEN



### Verantwortlich

**Yolanda Rother** – leitete die Europa-Aktivitäten der Stiftung Zukunft Berlin und ist Mitbegründerin von „The Impact Company“, einem Beratungsunternehmen für Diversity und Inklusion. Sie moderiert und referiert zu Themen rund um die digitale Gesellschaft, Politik, Diversity und Nachhaltigkeit.



### Koordination

**Afrodita Bojadjeva** – war für den Europa-bereich in der Stiftung Zukunft Berlin verantwortlich. Sie betreute unterschiedliche Projekte mit dem Ziel zivilgesellschaftliches Engagement und Städte über Landesgrenzen hinaus zusammenzubringen.



### Laura Urbanek

– kommt aus dem Kommunikationsbereich und kümmert sich in der Stiftung Zukunft Berlin um alle Themen im Europabereich. Dabei bringt sie Projekte voran, die den Zusammenhalt und die Kooperation stärken und den Dialog in und über Europa fördern.

### Förderung durch

STIFTUNG  
MERCATOR

### Kooperationen:

Walter-Hallstein-Institut der Humboldt Universität Berlin, Internationale Journalisten-Programme (IJP)



# Berlin Conference

## Co-Creating Europe from the Bottom up!



Seit 2010 veranstaltet die Stiftung Zukunft Berlin alljährlich die Berlin Conference. Unter dem Motto „Co-Creating Europe from the Bottom up!“ fand diese am 08. und 09. November 2022 im Allianz Forum in Berlin statt. Anhand von drei Hauptthemen haben unterschiedliche Akteur:innen diskutiert: Das Zusammenspiel zwischen Kultur und aktiver Bürgerschaft, die Rolle der Städte für Europa und die Kraft von Europe Bottom-Up als Mitverantwortung aller Europäer:innen für das Gelingen Europas. Krönender Abschluss ist traditionell die Europa-Rede (siehe nachfolgende Seite).

Die Stiftung Zukunft Berlin und die Initiativen „A Soul for Europe“, „Wir sind Europa“ und „Städte für Europa“ veranstalteten zwei Tage konzentrierte Debatten mit Kulturschaffenden, Künstler:innen, engagierten Bürgermeister:innen und lokalen Bürgerinitiativen, die inspirierende neue Visionen hervorbrachten, um das Europa von morgen gemeinsam zu gestalten. Wir behandelten die Rolle der Kulturhauptstädte, Städte und Regionen als wichtige Bottom-Up Beteiligte. Strategien von Bürgermeister:innen aus ganz Europa wurden vorgestellt und diskutiert. Über die Verantwortung von Künstler:innen und Kulturschaffenden wurde im Format „Rethinking Europe“, kuratiert von der Initiative „A Soul for Europe“, debattiert. Zum Abschluss wurde über Bedarfe und Herausforderungen in Bezug auf die digitale Plattform Europe Bottom-Up gesprochen. In diesem Rahmen haben Initiativen, die aktiv auf der Plattform sind, ihre Projekte vorgestellt.

Ein ausführlicher Bericht und den Livestream findet man online unter: <https://europebottomup.eu/berlin-conference-2022-on-8-and-9-november-co-creating-europe-from-the-bottom-up/>

europebottomup.eu

@ mail@europebottomup.eu

f europe-bottom-up

t europebottomup

@ europebottomup

in Europe Bottom Up



### Verantwortlich

**Markus Dröge** – ist der Vorstandssprecher der Stiftung Zukunft Berlin. Er war Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz bis 2019 und engagiert sich im Nationalen Beirat zur Atommüllendlagerung seit 2020.



### Koordination

**Afrodita Bojadjeva** – war für den Europabereich in der Stiftung Zukunft Berlin verantwortlich. Sie betreute unterschiedliche Projekte mit dem Ziel zivilgesellschaftliches Engagement und Städte über Landesgrenzen hinaus zusammenzubringen.



**Laura Urbanek** – kommt aus dem Kommunikationsbereich und kümmert sich in der Stiftung Zukunft Berlin um alle Themen im Europabereich. Dabei bringt sie Projekte voran, die den Zusammenhalt und die Kooperation stärken und den Dialog in und über Europa fördern.

- 24 Entscheidungstragende aus der Politik auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene
- Beiträge von Akteur:innen aus 16 verschiedenen Städten bzw. 14 unterschiedlichen Nationalitäten
- 7 Akteur:innen aus Kunst und Kultur
- 11 Vertreter:innen aus zivilgesellschaftlichen Initiativen
- 186 Besucher:innen, davon:

**28%**  
INTERNATIONALE  
GÄSTE

**9%**  
JUNGE GÄSTE  
(UNTER 30)

**500**  
Aufrufe des Online-Streams  
der Veranstaltung

Die Veranstaltung wurde realisiert mit der wertvollen Unterstützung von:



**Kooperationen:**  
A Soul for Europe, Cities for Europe, Wir sind Europa, Europe Bottom-Up, Alex TV, Euractiv



# Die Europa-Rede

## "Europa ist keine Option, Europa ist Notwendigkeit"

Werner Hoyer, Präsident der Europäischen Investitionsbank



Seit 2010 veranstaltet die Stiftung Zukunft Berlin mit der Konrad-Adenauer-Stiftung traditionell als krönenden Abschluss unserer alljährlichen stattfindenden Berlin Conference die Europa-Rede. 2022 in Kooperation mit der Mercator Stiftung und dem Projekt "Wir sind Europa" fand die Europa-Rede, vorgetragen von Werner Hoyer, Präsident der Europäischen Investitionsbank, am 9. November im Allianz Forum statt.

Norbert Lammert, Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung und der neue Botschafter der Ukraine Oleksij Makejew eröffneten den Abend. Hoyer hielt seine Europa-Rede über sein persönliches Erleben des 9. Novembers 1989 und bekannte sich zu seinem Engagement für den Klimaschutz und zur Sicherung der Zukunft der Ukraine und Europas. 300 Gäste lauschten der Rede und der anschließenden Diskussion mit vier jungen Erwachsenen: Marius Schlageter (Deutscher Bundesjugendring), Anne Flotho-Liersch (Polis180), Hubert Tadych (Campus Polska Przyszłości) und Iryna Riabenka (ukrainische Journalistin und Dokumentarfilmerin) über die Zukunft Europas. Themen der Diskussion waren u.a. die Aufnahme der Ukraine in die EU, die Förderung ehrenamtlicher Jugendarbeit und die dringende Bekämpfung des Klimawandels.

Zum Abschluss sprachen Almut Wieland-Karimi, Mitglied des Beirats der Stiftung Mercator und Markus Dröge, Vorstandssprecher Stiftung Zukunft Berlin, der die Verantwortung aller Bürger:innen für die Zukunft Europas hervorhob.

[stiftungzukunftberlin.eu/europarede](https://stiftungzukunftberlin.eu/europarede)

europarede

@ mail@wir-sind-europa.eu

wseuropa



### Verantwortlich

**Markus Dröge** – ist der Vorstandssprecher der Stiftung Zukunft Berlin. Er war Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz bis 2019 und engagiert sich im Nationalen Beirat zur Atommüllendlagerung seit 2020.



### Koordination

**Afrodita Bojadjeva** – war für den Europa-bereich in der Stiftung Zukunft Berlin verantwortlich. Sie betreute unterschiedliche Projekte mit dem Ziel zivilgesellschaftliches Engagement und Städte über Landesgrenzen hinaus zusammenzubringen.



**Laura Urbanek** – kommt aus dem Kommunikationsbereich und kümmert sich in der Stiftung Zukunft Berlin um alle Themen im Europabereich. Dabei bringt sie Projekte voran, die den Zusammenhalt und die Kooperation stärken und den Dialog in und über Europa fördern.

### Förderung durch



# 300

## BESUCHER:INNEN DER VERANSTALTUNG





# Europe Bottom-Up

Europe is our common task. Lets support each other in creating the future of Europe!



Die Plattform *Europe Bottom-Up* ist ein digitales Instrument und bietet Community Management, um den Austausch in und über Europa im Austausch zu fördern und das Engagement von Städten und zivilgesellschaftlichen Initiativen zusammenzubringen.

Nachdem die Plattform im März 2022 online ging, wurde sie im Juni im Rahmen einer Launch Veranstaltung mit dem Titel „Der Beitrag Berlins für Europa – Wie der Bottom-Up-Grundsatz gelingt“ im CLB Berlin der Öffentlichkeit präsentiert. Die Plattform *Europe Bottom-Up* richtet sich an Menschen, die sich engagieren, gemeinsam lernen und sich untereinander austauschen wollen. Sie unterstützt zivilgesellschaftliches Engagement und Städte bei ihren Bemühungen, sich auf lokalem Niveau für Demokratie, Toleranz und Europa einzusetzen. Die Plattform bringt Initiativen mit politischen Entscheidungstragenden zusammen, um eine offene demokratische Gesellschaft und eine Kultur des Dialogs zu fördern. *Europe Bottom-Up* bietet eine datensichere Arbeitsumgebung zur Kooperation, die digitale Arbeitsinstrumente, wie das Forum oder das sichere Teilen von Dokumenten in einem gemeinnützigen Rahmen bereitstellt. Die Initiativen sind genauso vielfältig wie ihre Projekte: Es geht um Migration und Inklusion, Kunst und Kultur, Kooperation, Partizipation und Demokratie, Stadtentwicklung und Geschichtsaufarbeitung. Mit schnell wachsendem Interesse schließen sich immer mehr Initiativen der Plattform an: Bis Ende 2022 befanden sich 33 Initiativen und 25 realisierte Projekte auf der Plattform.

europebottomup.eu

@ mail@europebottomup.eu

f europe-bottom-up

t europebottomup

@ europebottomup

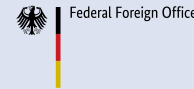
in Europe Bottom Up



## Verantwortlich

**Yolanda Rother** – leitete die Europa-Aktivitäten der Stiftung Zukunft Berlin und ist Mitbegründerin von „The Impact Company“, einem Beratungsunternehmen für Diversity und Inklusion. Sie moderiert und referiert zu Themen rund um die digitale Gesellschaft, Politik, Diversity und Nachhaltigkeit.

## Förderung durch



## Koordination

**Laura Urbanek** – kommt aus dem Kommunikationsbereich und kümmert sich in der Stiftung Zukunft Berlin um alle Themen im Europabereich. Dabei bringt sie Projekte voran, die den Zusammenhalt und die Kooperation stärken und den Dialog in und über Europa fördern.

## Kooperationen:

A Soul for Europe, Access Europe, Artists and Cultural Initiatives for Europe, Berliner Demokratietag, BM Contemporary Art Center Archive, Brandenburgische Sommerkonzerte, Cities for Europe, Connecting Europe -European Policy Centre, Cluj Cultural Center, Donut Berlin, Douzelage, ECoC network project, Empowering Migrant Voices and Inclusion Policies (EMVI), Euractiv, Europäisches Jugendparlament in Deutschland e.V., European Festivals Association, European Alliance of Academies, European Poetry Association UK, European Literature Network UK, FairReden, GEMEINSAM BERLIN, Interaktive Demokratie e.V, Jaan Tonisson Institute, Local Democracy Practice, Local history Initiatives, Migration Working Group, Move Global, Municipality of Wroclaw, Office for Citizen participation - Berlin Mitte, The CIVICS Innovation Hub, The Collective Foundation, The Fagaras research Institute, Wir sind Europa



33 INITIATIVEN UND 25 REALISIERTE PROJEKTE AUF DER PLATTFORM



# Nachbarn in Europa-Polen

Die Initiative Nachbarn in Europa-Polen fördert die enge Zusammenarbeit der Zivilgesellschaft Berlins mit der Zivilgesellschaft der polnischen Nachbarstädte Breslau, Posen (und Stettin), mit dem Ziel, im Zusammenwirken mit Politik und Verwaltung konkrete Fortschritte für die Menschen zu erreichen.

Im vergangenen Jahr konnten wegen des Krieges in der Ukraine und Corona nur eingeschränkt Aktivitäten stattfinden. Der positive Kontakt wurde aber aufrechterhalten und Vorbereitungen getroffen, um die gemeinsame Arbeit 2023 wieder aufzunehmen.

Mit Breslau, Posen und Stettin gibt es Runde Tische, die im Schnitt zweimal im Jahr abwechselnd in Berlin oder der Partnerstadt tagen. Themen sind gemeinsame Probleme in Politik, Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft etc. Da die Runden Tische die jeweils erarbeiteten Lösungen nicht selbst umsetzen können, besprechen sie die Lösungsansätze mit den Entscheider:innen. Ziel ist die Durchsetzung und Umsetzung der von den Runden Tischen empfohlenen Vorschläge. Erleichtert wird das Erreichen der Ziele durch Expert:innen aus Politik, Verwaltung und den jeweiligen Fachgebieten, die teilweise zu den Runden Tischen eingeladen werden.

Die Zusammenarbeit mit Posen und Breslau ist bereits für 2023 vereinbart. Diese beiden Städte werden als Gastgeber den Anfang machen.

@luetjens@stiftungzukunftberlin.eu



**Verantwortlich (bis 2022)**

**Reinhard Schweppe** – Botschafter a.D. in u.a. Polen, Südafrika, Brüssel, Washington D.C. USA und ehemaliger Verantwortlicher der Initiative Nachbarn in Europa Polen



**Verantwortlich (ab 2022)**

**Hubert Pandza** – Aus dem Finanzsektor mit Zuständigkeit für das internationale Geschäft und Leitung von Banken im Ausland, Tätigkeit als Aufsichtsrat in ausländischen Banken und Aufbau näherer Beziehungen zu unseren Nachbarländern einschließlich Polen.



**Koordination**

**Nina Lütjens**– Nina Lütjens koordiniert die Berlin-Brandenburg Themen sowie die Initiativen Nachbarn in Europa Ost und Nord und Wasser bewegt Berlin und ist seit 10 Jahren bei der SZB. Die diplomierte Kulturmanagerin war früher im Grünen Salon in der Volksbühne programmierend und kommunizierend ehrenamtlich tätig u.a. bis 2022 Vorsitzende des Kuratoriums der Berlin Music Commission und bis 2016 stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Clubcommission.

## Kooperationen:

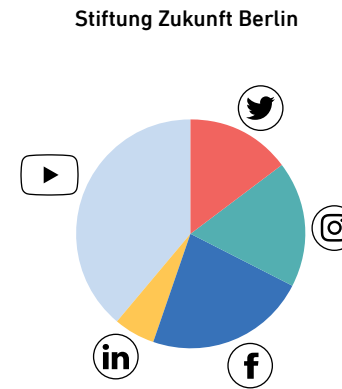
Stadt Breslau, Stadt Posen, Stadt Stettin sowie die Zivilgesellschaft der Partnerstädte. Fallweise Einbeziehung von Expert:innen der jeweils diskutierten Probleme

## WAS BISLANG ERREICHT WURDE:

- **Anstoß für den Ausbau der Bahnverbindung Berlin-Stettin**
- **Unterstützung bei der Einrichtung des Kulturzugs zwischen Berlin und Breslau 2016**
- **Gemeinsame Sport- oder Jugendveranstaltungen**
- **Gegenseitige Förderung des Tourismus und des Schüleraustausches**
- **Zusammenarbeit der Zivilgesellschaft trägt bei zu einer guten regionalen Nachbarschaft in Zeiten einer schwierigen „Grosswetterlage“ zwischen Deutschland und Polen.**

# Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Social Media

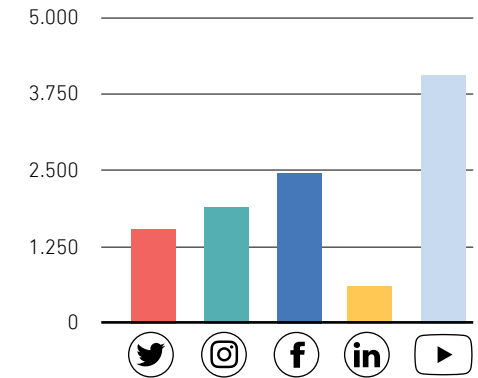
Die Arbeit der Stiftung Zukunft Berlin soll von der Öffentlichkeit wahrgenommen werden. Transparenz und uneingeschränkte Ansprechbarkeit sind für eine Organisation, welche die Interessen der Bürger:innen einer Stadt vereinen möchte, von besonderer Bedeutung. Um die Wirkkraft der Zivilgesellschaft zu erhöhen, strebt die Stiftung Zukunft Berlin einen regen Meinungs- und Informationsaustausch an sowie eine enge soziale Vernetzung.



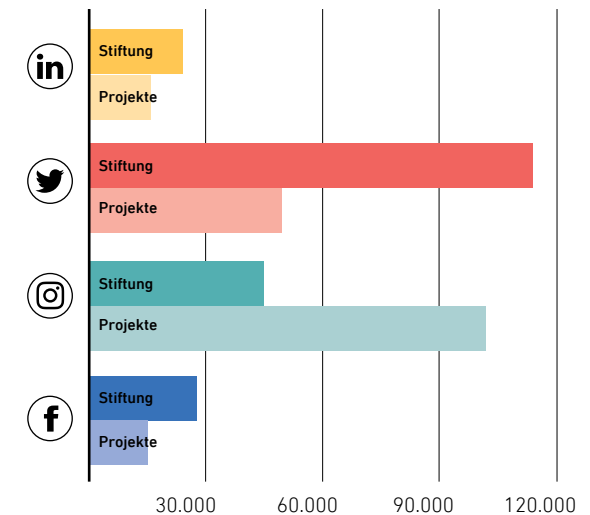
## Abonent:innen in Relation

- 15% Twitter
- 18% Instagram
- 23% Facebook
- 6% LinkedIn
- 39% YouTube Aufrufe

## Follower absolut



## Impressions

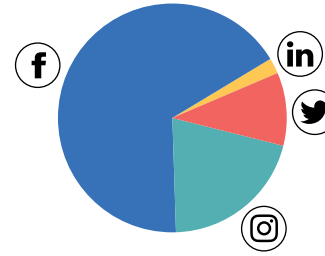


2022 WURDEN MEHR ALS **20** PRESSEMITTEILUNGEN  
AN JOURNALIST:INNEN UND ANDERE MULTIPLIKATOR:INNEN VERSCHICKT.

# Fast 16.000 Kommunikationsaktivitäten

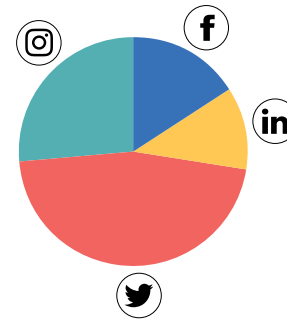
Das Jahr 2022 stand für Um- und Aufbrüche. Der Vorstand hat sich eingearbeitet und eine neue Geschäftsführung übernahm das Tagesgeschäft. Auch neue Kommunikationskanäle hat sich die Stiftung Zukunft Berlin erschlossen. Für formale und professionelle Kontakte begann man LinkedIn zu nutzen. Diese Anstrengungen tragen erste Früchte. Fast 16.000 Aktivitäten und Anlässe haben wir gemeinsam mit unseren Initiativen über die sozialen Medien kommuniziert.

Abonennten in Relation



Die verschiedenen Webseiten der Initiativen sind hier nicht mitgezählt.

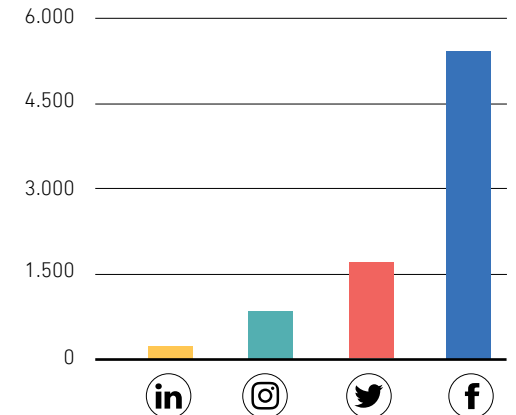
Projektweit kumuliert



Kommunikationsanlässe

- 164 Twitter
- 93 Instagram
- 57 Facebook
- 41 LinkedIn

Projektweit kumuliert



23

UNTERSCHIEDLICHE DIGITALE KOMMUNIKATIONSKANÄLE STEHEN DER STIFTUNG ZUKUNFT BERLIN ZUR VERFÜGUNG.

15.500 x

WURDE UNSER NEWSLETTER ABONNIERT

# Impressum / Danksagung

Es ist uns eine besondere Freude, unsere Dankbarkeit und Hochachtung all jenen zu zollen, die sich in unserer Stiftung engagieren. Ihr unerschütterlicher Einsatz, ihre leidenschaftliche Hingabe und ihr unvergleichliches Fachwissen sind es, die es uns ermöglichen, bemerkenswerte Veränderungen in unserer Stadt, der Region über die Landesgrenzen hinaus zu bewirken. Jeder Beitrag, sei er von bedeutender Größe oder bescheidener Natur, trägt zu unserem gemeinsamen Streben bei, eine aktive und gesellschaftlich engagierte Stadtgesellschaft zu fördern. Wir danken Ihnen für all das, was Sie leisten. Die Stiftung Zukunft Berlin drückt ihre Dankbarkeit und Wertschätzung gegenüber all ihren großzügigen Förderern und engagierten Kooperationspartnern aus. Die Offenheit des Landes Berlin für neue zivilgesellschaftliche Beteiligungsformate ist bemerkenswert und einzigartig. Auch hierfür danken wir ausdrücklich.

# Komm in den Freundeskreis!

Treten Sie dem Freundeskreis der Stiftung Zukunft Berlin bei. Als Mitglied unterstützen Sie unsere gemeinnützige Arbeit für die Stadt. Wir setzen uns mit unseren Initiativen und Projekten für die Zukunft Berlins, der Metropolregion Berlin-Brandenburg und für den europäischen Austausch ein.

Durch Ihre Mitgliedschaft im Freundeskreis ermöglichen Sie der Stiftung Zukunft Berlin Unabhängigkeit und Planbarkeit für ihre Arbeit. Sie haben die Chance, Einfluss auf die Mitgestaltung von Berlin zu nehmen. Wir laden Sie ein, sich zu beteiligen und Teil unseres Freundeskreises zu werden.

<https://www.stiftungzukunftberlin.eu/der-neue-freundeskreis/>



Stand:  
**16. März 2023**

Redaktionsschluss:  
**März 2023**

Sprecher:in:  
**Carolin Behr, Markus Dröge**

Geschäftsführerin:  
**Beate Stoffers**

Vi.S.d.P:  
**Beate Stoffers**

Redaktion:  
**Susanne Salzgeber, Patrick Pehl,  
Beate Stoffers**

Herausgeber:  
**Stiftung Zukunft B**  
Klingelhöferstraße  
10785 Berlin  
Tel (030) 263 92  
Fax. (030) 263 92

mail@stiftungzuku  
stiftungzukunftberl

**Finanzamt für Körperschaften I, Berlin**

PIC-Nummer:  
**926154061**

Aufsichtsbehörde:  
**Senatsverwaltung für Justiz - Stiftungsaufsicht**

Bildnachweis: Titel, S. 3, 10, 57-60 (unsplash) S. 5, 6, 8, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52 (SZB) S. 22 (CDU/ Henrik Bröckelmann) S. 26 (MikeWolff) S. 36 (Inga Haar) S. 38 (privat) S. 42 (privat) S. 52 (privat)

# Förderkreis

Führende Unternehmen unterstützen die Stiftung Zukunft Berlin. Sie tragen zur finanziellen Basis unserer Arbeit bei und begleiten unsere Tätigkeiten durch ihre Mitwirkung in unserem Förderkreis. Die Stiftung bietet eine Plattform für gemeinsames Engagement für Berlin.



# Projektfördernde

